Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Professor Reuleaux stellt im Herbst seine Lehrthätigkeit bei der Technischen Hochschule zu Berlin-Charlottenburg ein. Er hatte sich bereits für die beiden letzten Halbjahre beurlauben lassen und war im Unterricht von Professor Lynen vertreten worden. — An Berliner Radfahrer, die einer polizeilichen Fahrkarte bedürfen, sind bis jetzt über 11,250 Karten ausgegeben worden. — Nahezu 3200 Berliner Kinder werden im Laufe dieses Sommers der Wohlthat der unter dem Protectorat der Kaiserin Friedrich stehenden Ferien-Colonien theilhaftig werden. — Auf welche seltsame Ideen zuweilen Selbstmord-Candidaten verfallen, beweist die Tänzerin Valeria Zaremski, die sich aus Liebesgram zu tödten beschloß. Um dies zu erreichen, trank sie das ganze Tintenfaß aus. Als das nicht die beabsichtigte Wirkung hatte, stürzte sie sich zum Fenster hinaus auf den Platz hinter dem Exercierhaus des 2. Garde-Regiments zu Fuß. Mit sehr schweren Verletzungen wurde sie nach dem Krankenhaus gebracht.

Guben. Eine große Feuersbrunst äscherte acht Bauerngüter in der Ortschaft Grabko ein. Eine 70jährige Frau ist in den Flammen umgekommen.

Ketzin. Von einem Blitzstrahl aus heiterem Himmel getödtet wurde der Arbeiter Carl Döring, der beim Gutsbesitzer Wilhelm Albrecht in Dienst stand. Döring, der mit anderen Arbeitern neulich Mittag auf einer Wiese jenseits der Havel mit Mähen beschäftigt war, war sofort todt, während die übrigen nur betäubt wurden und sich wieder erholten. Während des Unglücksfalles war nur leichtes Gewölk am Himmel zu sehen.

Provinz Ostpreußen.

Gilgenburg. Von einem fürchterlichen Hagelwetter ist ein Landgebiet von 60 Quadratkilometer in der Nähe von hier heimgesucht worden. In den Dörfern Januschkau, Grieben und Wansen wurde der Erdboden fußhoch von wallnußgroßen Schloßen bedeckt. Alle Feld- und Gartenfrüchte sind vernichtet. Die Dorfstraße in Wansen verwandelte sich in einen reißenden Gießbach, der Alles mit sich fortriß. Ein Blitzschlag äscherte auf dem Gute Tauschten mehrere Gebäude ein, ein Feuer zerstörte in Wangst sieben Wohngebäude, wodurch zehn Familien obdachlos wurden.

Lyck. Auf dem Biallolafker See schlug ein Boot in welchem vier Männer über den See fuhren, um. Einer rettete sich durch Schwimmen, ein Anderer hielt sich am Boote so lange, bis Hilfe gebracht werden konnte. Zwei Arbeiter, Jedamczyk und Kayka aus Quicka, ertranken.

Rastenburg. Dieser Tage fand hier die Hauptfeier des 350jährigen Jubiläums des Gymnasiums in Anwesenheit des Oberpräsidenten Grafen Bismarck und des Regierungs-Präsidenten von Tieschowitz statt. Am Festdiner nahmen 500 Personen Theil. Nachmittags fand ein Gartenfest mit Tanz und lebenden Bildern statt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Eröffnung des Danziger Freibezirks dürfte erst im nächsten Jahre erfolgen. Das Regulativ ist seitens der Steuerbehörde bereits ausgearbeitet und dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft eingereicht worden; doch sind noch financielle Fragen zu erledigen; ebenso wie die Bauanlage selbst auch einen erheblichen Zeitraum in Anspruch nehmen wird.

Graudenz. Behufs Erhaltung des hiesigen deutschen Theaters bewilligte der Kaiser eine Beihilfe in Höhe von 3000 Mark.

Schwetz. Ein Beispiel seltener Toleranz seitens eines katholischen Geistlichen, verdient rühmend erwähnt zu werden. Letzthin starb die Frau des evangelischen Lehrers L. in Sch. Da daselbst keine evangelische Kirche sich befindet, ließ der katholische Pfarrer M. die Kirchenglocken für die Verstorbene läuten, schickte Wachskerzen in's Sterbehaus und auch einen Korb mit Wein für die auswärtigen Leidtragenden am Begräbnißtage.

Provinz Pommern.

Bütow. In Morgenstern entstand durch das Abschießen eines Gewehrs in das Strohdach eine gewaltige Feuersbrunst, die großen Schaden angerichtet hat. Es sind 12 Gebäude mit sämmtlichem Inventar verbrannt. An Vieh sind jedoch nur 7 Stück in den Flammen umgekommen. Die Untersuchung über die Entstehungsursache ist eingeleitet.

Kolberg. An das hiesige königliche Domgymnasium ist an die Stelle des verstorbenen Prof. Dr. Bindseil Prof. Dr. Güldenpfennig aus Dramburg versetzt.

Stettin. Das Schwurgericht verurtheilte den Porcellandreher Weise aus Grabow wegen Doppelmordes, verübt an dem Dienstknechte Eggert und dem Zolleinnehmer Heine, zweimal zum Tode und wegen Erpressung zu fünfjährigem Zuchthaus.

Wolgast. Bei einem furchtbaren Hagelwetter, das die Ernte der ganzen Wolgaster Gegend zerstört hat, ist der 76jährige Kuhhirte des Gutes Schalensee von den hühnereigroßen Hagelkörnern auf freiem Felde erschlagen worden.

Provinz Posen.

Filehne. Ein schreckliches Unglück hat sich in Putzig ereignet. Dort fand der älteste, vierzehn Jahre alte Sohn des Conditoreibesitzers und Malers A. Kachner von hier einen jähen Tod. Der Vater war zum Scheibenschießen nach Putzig gefahren und hatte seinem Sohne dort erlaubt, das Anzeigen der Schüsse an der Scheibe zu besorgen; hierbei wurde der Knabe, als er vor der Scheibe stand, um dieselbe mit einem Pflaster zu versehen, von einem Bauern durch den Hals geschossen, daß er sofort todt zu Boden stürzte. Das Nähere ist noch nicht bekannt geworden.

Lissa. In das hiesige Gefängniß wurde der als schwerer Wechselfälscher flüchtig gewordene und in New York verhaftete Destillateur Moritz Wolff eingeliefert.

Ostrowo. Das hiesige Schwurgericht verhandelte gegen die Arbeiter Bieganek und Stawrony wegen Meineids und gegen den Landwirth Schikora wegen Verleitung dazu. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage gegen Schikora und bejahten sie gegen Bieganek und Stawrony. Der Staatsanwalt beantragte gegen die beiden schuldig Befundenen Zuchthausstrafen, der Gerichtshof war jedoch einstimmig der Ansicht, daß die Geschworenen sich zum Nachtheil beider Angeklagten geirrt hätten. Der Geschworenenspruch wurde kassirt und die Angeklagten sofort aus der Haft entlassen. Der Fall ist nunmehr vor dem nächsten Schwurgericht zu entscheiden.

Provinz Schlesien.

Breslau. Gemeinsamen Selbstmord verübten hier ein 60jähriger Musiker und ein 18jähriges Mädchen. Die Leichen wurden, einander festumklammert haltend, am Ufer der Oder gelandet.

Görlitz. Die große Papierfabrik Lomnitz im Riesengebirge, der Actiengesellschaft Schlesische Cellulose- und Papierfabriken gehörig, ist abgebrannt.

Grünberg. Zwei hiesige Radfahrer, welche mehrere Personen überfahren hatten, wurden wegen fahrlässiger Körperverletzung von der Strafkammer des Landgerichts Glogau zu je einer Woche Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte nur eine Geldstrafe von 30 Mark beantragt; der Gerichtshof erkannte jedoch auf Freiheitsstrafe. — Von Wilderern wurde der Revierjäger Holzheimer in Drentka angefallen und lebensgefährlich verletzt. Im Verdacht stehen zwei hier wohnende circa 30 Jahre alte Männer.

Kattowitz. In einem Kornfelde beim Schloßgarten wurde ein 12Jahre altes Mädchen sterbend aufgefunden. Es wurde ein Lustmord festgestellt. Das Mädchen, das nicht mehr vernehmungsfähig war, wurde in's Krankenhaus geschafft. Die Thäter sind bis jetzt nicht ermittelt.

Provinz Sachsen.

Delitzsch. Um Natursinn und Freude an der Blumenpflege unter der Jugend unserer Stadt zu beleben, hat der Gartenbauverein eine große Zahl von Blumentöpfen unter Schüler und Schülerinnen der hiesigen Schule vertheilt. Durch spätere Vergleichung der von den Einzelnen erzielten Erfolge, hofft man ein reges Streben auf diesem Gebiete praktischer Erziehung zu erreichen.

Eisleben. Dem Steiger R. wurde neulich in das Fenster seiner Wohnung auf dem Clothildenschacht eine Dynamitpatrone gelegt und zur Entzündung gebracht. Die Explosion hatte die Zerstörung vieler Fensterscheiben und die Beschädigung des Zimmers und der Möbel zur Folge.

Erfurt. Zum unbesoldeten Stadtrath wurde der General-Agent Schmidt gewählt. Die Stadtverordneten beschlossen die Festsetzung folgender Communalsteuerzuschläge: 110 Procent zur Einkommensteuer, 136 Procent zu den Realsteuern, und 36 Procent zur Betriebssteuer. Diese Procentsätze werden nun wohl die Genehmigung der Aufsichtsbehörde finden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Heide. Die Heilsarmee hat ihre Sendboten auch nach unserer Stadt geschickt, um für ihre Sache Propaganda zu machen. Neulich fand im „Tivoli" hier eine Versammlung statt, die besonders auch von den Frauen sehr zahlreich besucht war. Dieselbe verlief durchaus ruhig. Ob die Rednerin, Fräulein Roller, mit ihrem Vortrage Erfolge gehabt hat, bleibt abzuwarten, jedenfalls dürfte derselbe wohl nicht hoch anzuschlagen sein.

Neumühlen. Kürzlich fand in Suhr's Gasthof die Schlußsitzung der vereinigten Ausschüsse für das demnächst hier abzuhaltende Sängerfest statt. Aus den Verhandlungen war zu ersehen, daß die Vorbedingungen gegeben sind, das Fest zu einem großartigen zu gestalten.

Schleswig. Der Historienmaler Christian Carl Magnussen ist, 70 Jahre alt, verstorben. Für das neue Rathhaus in Hamburg hat Magnussen noch eine figurenreiche Composition, eine Rathssitzung aus der ersten Zeit dieses Jahrhunderts entworfen. Der in voller Größe ausgeführte Carton schmückte bereits den Empfangssaal bei der Kaiserfeier im Juni 1895.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Polizeidirector, charakterisirte Polizei-Präsident Graf v. Schwerin, ist zum Polizeipräsidenten mit dem Range der Ober-Regierungsräthe ernannt worden. Dies hängt damit zusammen, daß die Königliche Polizeiverwaltung in Hannover und Linden fortan von einem Polizeipräsidenten mit diesem Range geleitet werden soll.

Osnabrück. Am hiesigen Gymnasium Carolinum sind zwei Schülerverbindungen entdeckt worden, von denen die eine „Cheruskia" seit sieben Jahren, die andere „Teutonia" seit zwei Jahren bestand. Von den betheiligten Schülern sind 14 mit Entlassung von der Schule bestraft worden, während 19 das consilium abeundi erhalten haben. Unter den von der Schule Verwiesenen befinden sich sechs Obertertianer.

Provinz Westfalen.

Bochum. Für die Taubstummen der Provinz Westfalen wird die Gründung eines „Provincial Taubstummen-Verbandes" geplant.

Dortmund. Die Unionbrauerei hat die ganzen Kellereien der Brauerei-Gesellschaft zwischen Sedanstraße und Uebelgönne zum Preise von 350,000 Mark erworben und beabsichtigt auf dem erworbenen Terrain die Union-Brauerei auszudehnen.

Lünen. Den Gefahren des Bergbaues ist hier der 26jährige Bergmann Adolf Kohler aus Eving erlegen, indem er in den Zechenschacht stürzte. Einige Stunden später war er eine Leiche. Er hinterläßt eine Frau mit zwei kleinen Kindern.

Münster. Das Programm für die Feier der Enthüllung des von der Provinz Westfalen gestifteten Kaiser Wilhelm-Denkmals an der Porta ist nunmehr festgestellt. Das Kaiserpaar trifft am 18. October d. J., Morgens früh mittels Extrazuges in Minden ein. Auf dem Wittekindsberge, wo das Denkmal errichtet ist, findet dann der Empfang der Behörden und Notabeln und darauf die feierliche Enthüllung des Standbildes statt. Das von der Provinz angebotene Frühstück am Fuße des Berges hat der Kaiser abgelehnt.

Rheinprovinz.

Bonn. Ein etwas räthselhafter Vorgang hat sich im Walde bei Kessenich zugetragen. Man fand dort einen jungen Mann, der durch Schüsse in die Seite schwer verletzt war. Der Verwundete, ein Fähnrich-Aspirant aus Köln, behauptet, ein Rencontre mit einem Fremden, einem angeblichen französischen Grafen gehabt zu haben. Er sei auf dessen Vorschlag zum Duell ohne Secundanten eingegangen. Der Graf sei mit einem angeblichen Arzt zur Stelle gewesen. Letzterer aber habe plötzlich auf ihn geschossen, dann hätten die Beiden ihm eine Brieftasche mit über 5000 Mark Inhalt geraubt und seien geflohen.

Düsseldorf. Sieben Entwürfe für die hier zu erbauende Rheinbrücke waren in Folge des von der Rheinischen Bahngesellschaft ausgeschriebenen Wettbewerbs eingegangen. Da vom Preisgericht keiner der Entwürfe für geeignet zur Ausführung erachtet wurde, ist ein neuer Wettbewerb ausgeschrieben.

Essen. Das Schwurgericht verurtheilte den Kesselflicker Gustav Stinnes aus Bremerhaven zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Er hatte auf der Landstraße zwischen Buer und Dorsten den Metzgermeister Riesewetter aus Dorsten durch Schimpfworte zum Streite gereizt und erstochen.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Als der Polizeipräsident v. Müffling neulich Nachmittags mit seinem Sohne zur Ruderregatta fuhr, blieb sein Wagen beim Ausweichen vor einem entgegenkommenden Wagen mit einem Rade in den Schienen der elektrischen Bahn stecken; das Rad wurde hierbei zertrümmert, wobei der Wagen umfiel. v. Müffling blieb unverletzt, während sein Sohn eine nicht unbedeutende Fleischwunde am Kopfe davontrug.

Kassel. Im Alter von 62 Jahren verstarb hier ein tapferer Soldat und Truppenanführer im französischen Kriege, der Oberst Adolf von Schönfeldt. Er hat sich als Commandeur des Dragoner-Regiments No. 6 in sieben Schlachten, hauptsächlich bei Wörth und Sedan, ausgezeichnet.

Marburg. In Schreckbach wurde der Gastwirth Wickesser mit Frau, Tochter und Schwiegersohn infolge Scheuwerdens der Pferde aus dem Wagen geschleudert. Der Gastwirth wurde getödtet und seine Frau tödtlich verletzt. Die Tochter und der Schwiegersohn erlitten leichte Verletzungen.

Freie Städte.

Hamburg. Unter der Firma „Kamerun - Cacao - Gesellschaft mit beschränkter Haftung" hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche die Herstellung und den Betrieb von Cacaopulver und Chocolade aus Bohnen, die aus deutschen Colonien stammen, bezweckt. Das Stammcapital beträgt 250,000 M. — Die Staatsanwaltschaft hat ein Strafverfahren gegen verschiedene hiesige Beerdigungs-Vereine und Uebernehmer von Beerdigungen eingeleitet wegen Verdachtes des Betruges und Wuchers. Die Beschlagnahme der Geschäftsbücher ist verfügt. Die Untersuchung wurde dadurch veranlaßt, daß vier Särge, Ausstattungen etc. zu außerordentlich hohen Preisen berechnet, sowie baare Auslagen für die Hinterbliebenen besonders hoch angerechnet sein sollen. — In Harburg entstand in der Destillation von Schlüter Feuer. Der Besitzer ist dabei um's Leben gekommen.

Oldenburg.

Lastrup. Ein schreckliches Unglück hat sich hier zugetragen. Der Mühlenpächter Thöle wollte, während die Mühle stand, am oberen Theile derselben etwas nachsehen. Plötzlich setzte sich diese in Bewegung, wodurch Thöle mit dem Kopfe zwischen Flügel und Mühle kam, wodurch dieser zerquetscht wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Braunschweig.

Braunschweig. Der Volksschullehrer Karl Niemann aus Eschershausen hatte sich vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Er war angeklagt, sich in nahezu 200 Fällen gegen die ihm anvertrauten Schulmädchen vergangen zu haben. Das Gericht verurtheilte ihn zu sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Anhalt.

Dessau. Eine eigenartige militärische Belohnung wurde 30 Mann vom Anhaltischen Infanterie-Regiment No. 93, den besten Schützen des Regiments, zu Theil. Sie haben als Anerkennung für ihre guten Leistungen im Schießen je fünf Tage Urlaub zum Besuche der Berliner Gewerbe-Ausstellung erhalten und dazu je 30 Mark Zehrgeld. Ferner ist ihnen Quartier im Ordonnanzhause angewiesen.

Mecklenburg.

Rostock. Relegirt wurde von der hiesigen Universität auf Beschluß von Rector und Concil der Cand. chem. Rudeloff von hier, weil er den Stud. jur. Graf Schwerin aus Zehlendorf bei Berlin gelegentlich eines in einem Local entstandenen Streites ohrfeigte und dadurch eine Pistolenforderung provocirte.

Thüringen.

Friedrichsroda. In Altenbergen ist der Lehrer Bechstein wegen Verdachts der Unterschlagung und Urkundenfälschung verhaftet worden. — Die eigene Frau todtgefahren hat zwischen Emleben und Uelleben der Holzhändler Aschmann aus Altenbergen. Die Frau kam beim Aufsteigen auf den Wagen zum Fall, und der schwer beladene Wagen ging zum Entsetzen des beklagenswerthen Ehemannes über die Unglückliche, die sofort verstarb.

Gera. Die weitere Benutzung des in Zschippern mit einem Kostenaufwand von 27,000 M. errichteten Schießplatzes mußte verboten werden, weil die benachbarten Ortschaften durch Kugeln gefährdet worden sind.

Jena. Nachdem schon wiederholt im Gymnasium Fensterscheiben eingeworfen worden waren, ist es endlich gelungen, einige Schüler dabei zu erwischen, als sie gerade wieder ein Steinbombardement gegen die Fenster der Anstalt verübten. Die verdiente empfindliche Strafe wird wohl nicht ausbleiben.

Lobenstein. Der Gutsbesitzer Linke aus Neuenbeuthen ist zwischen Lobenstein und Friesau von einem Zuge überfahren und sofort getödtet worden.

Sachsen.

Dresden. Der Schleppdampfer IV. der Dampfschifffahrts-Gesellschaft vereinigter Elbe- und Saale-Schiffer überrannte eine Schaluppe, von welcher sieben Personen in's Wasser fielen. Nach großer Anstrengung wurden alle gerettet. — Hier wurden zwei Töchter des Lageristen Fischer auf dem Liliensteine die Opfer ihrer Tollkühnheit. Die beiden im Alter von 15 und 12 Jahren stehenden Mädchen wagten sich bei einem Rundgange auf dem Plateau, trotz aller Warnungsrufe des Vaters, auf einen Felsenvorsprung. Sie stürzten in die Tiefe und blieben als zerschmetterte Leichen liegen.

Oberreichenbach. Die 23jährige Ehefrau des Fabrikspinners Pfabe hat sich mit ihrem 17 Wochen alten Kinde im Dorfteiche ertränkt. Die Mutter hielt ihr Kind auch im Tode noch fest umschlungen.

Schandau. Erschossen hat sich am Fuße des Hausberges, an der sogenannten Münze, ein Referendar Dr. S. aus Leipzig.

Zittau. Hier verunglückte der Lohnkutscher Schramm tödtlich. Derselbe fuhr mit seinem Geschirr gegen einen Stein und wurde durch die Wucht des Anpralles so unglücklich vom Bocke geschleudert, daß er schwere Verletzungen davontrug, denen er wenige Stunden später erlag.

Zwickau. Mit dem Bau einer neuen eisernen Muldenbrücke an Stelle der vor 350 Jahren erbauten hölzernen Paradiesbrücke soll nunmehr schleunigst begonnen werden. Als erste Baurate ist hierfür im diesjährigen Haushaltplan die Summe von 120,000 Mark angesetzt worden.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der Kaiser verlieh den Söhnen des 1880 verstorbenen Generalarztes Robert Wilms Premier-Lieutenant Ernst und Regierungsassessor Robert Wilms den erblichen Adel. Premier-Lieutenant v. Wilms gehört dem Großh. Hess. Dragoner-Reg. Nr. 23 an.

Gießen. Der neulich von den hiesigen Stadtverordneten gefaßte Beschluß, den Viehmarkt nach Errichtung eines Viehhofes an das Südende der Stadt zu verlegen, soll angefochten werden und zwar auf Grund einer Resolution, welche eine dieser Tage hier abgehaltene Versammlung von etwa 600 Geschäftsinhabern der Innenstadt faßte. Neben schwerer Schädigung der geschäftlichen Interessen der Bewohner der Altstadt wird zur Begründung der Einsprache weiter geltend gemacht, daß die betreffende Stadtverordneten-Versammlung nicht ordnungsmäßig berufen gewesen sei.

Worms. Auf dem Bauterrain des neuen Militärlazareths an der Hochheimer Straße, woselbst man vor einigen Tagen schon auf römische Gräber stieß, wurden vor einigen Tagen abermals mehrere spätrömische, anscheinend noch unversehrte Gräber gefunden. Es berechtigt dies zu der Annahme, daß man hier ein größeres Gräberfeld aus römischer Zeit vor sich hat.

Bayern.

Amberg. Die hiesige Gegend ist neuerdings durch einen Gattenmord in Aufregung versetzt worden. Der Taglöhner Schmid in Untertraubach erschlug in einem Kornfelde seine Frau. Der Mordthat liegt Habsucht zu Grunde. Der Mörder ist geständig und dem hiesigen Gefängnisse eingeliefert.

Ansbach. Erhängt hat sich in seiner Wohnung der verheirathete 42jährige approb. Bader Georg Wilhelm Klär. Tags vorher machte er einen mißglückten Selbstmordversuch durch Oeffnen der Pulsader. Motiv der That ist Furcht vor gerichtlicher Verfolgung wegen eines Nothzuchtverbrechens, das er an einer im gleichen Hause wohnenden halbgelähmten Sattlersehefrau begangen hatte.

Augsburg. In Folge einer Wette um 50 Mark trug der Sohn eines hiesigen Metzgermeisters ein 120 Pfund schweres Kalb ohne auszuruhen um die ganze Stadt herum und stemmte sodann noch zehnmal ein halbes Centnergewicht. Die Kraftleistung wurde „programmmäßig" durchgeführt.

München. In der Bewaffnung der Gendarmerie scheint abermals eine Aenderung bevorzustehen. Es werden nämlich zur Zeit probenweise Armeerevolver an einzelne Gendarmerie-Compagnieen abgegeben und sollen dieselben das Werdergewehr ersetzen. — Ein Stück Alt-München verschwindet gegenwärtig mit dem Abbruch des Hauses Nr. 17 an der Neuhauserstraße, welches für den Neubau des Augustinerbräu angekauft wurde, vom Erdboden. Die älteren Münchener können sich wohl noch erinnern, an das „Speis'r'sche Methgartl", das noch in den dreißiger Jahren, wo der Meth als Fest- und Feiertagstrunk eine bedeutende Rolle spielte, von den Münchenern stark besucht wurde. Das „Methgartl" bildete den zweiten Hof besagten Hauses.

Rheinpfalz.

Edenkoben. Dieser Tage wurde durch die hiesige Gendarmerie der 60 Jahre alte Winzer Michael Heisel von Rhodt wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an einem 11jährigen Mädchen, verhaftet und in's hiesige Gefängniß verbracht.

Frankenthal. Ein hartnäckiger Selbstmörder ist der Fabrikarbeiter Kullmann, dessen Selbstmordabsichten in den letzten Tagen wiederholt vereitelt wurden. In Gegenwart seiner Mitarbeiter sprang er in einen mit Syrup angefüllten angeheizten Kessel der Zuckerfabrik Frankenthal, aus dem er zwar noch lebend herausgezogen wurde, aber so schwer verletzt, daß er bald darauf verschied. Der Syrupkessel ward natürlich ausgelassen.

Zweibrücken. Kürzlich wurde an dem hiesigen humanistischen Gymnasium ein Atheistenclub entdeckt. Demselben gehören Schüler der drei oberen Klassen an; einer davon ist katholisch, die übrigen sind protestantisch. Dem Rectorate soll bereits Anzeige erstattet worden sein.

Württemberg.

Schramberg. Anläßlich der Vergrößerung der evang. Kirche wurde hier eine Sammlung in's Werk gesetzt, welche zu Gunsten des Baufonds in kurzer Zeit die Summe von annähernd 15,000 Mk. ergab. Die Familie Junghans spendete allein 10,000 Mk. Aber auch bei allen anderen Einwohnern, selbst bei den Katholiken, fand man freundliches Entgegenkommen und freigebige Hände.

Schussenried. Vor einigen Tagen stieß man im Einschnitt der Localbahn Schussenried-Buchau auf eine neue Römerstraße. Dieselbe liegt unter der jetzigen Straße Reichenbach-Steinhausen und kreuzt unweit des Schussenursprungs die unlängst gefundene Römerstraße. Sie liegt 1 Meter unter Terrain, ist 15 Meter breit und ca. 1 Meter stark. Die Rollsteine des Körpers (vom nahen Gletscherschutt) sind auf Lehm gelagert, und die ganze Masse ist daher von ungemeiner Härte.

Sulzbach a. M. Beim Erdbeerensuchen im Fischbachwald gerieth der 13jährige Gottlieb Geist in unmittelbare Nähe eines Fuchsbaues, als plötzlich zwei alte Füchse auf denselben eindrangen und ihm die Kleider zerrissen. Der Knabe wehrte sich und schrie fürchterlich, worauf die Thiere endlich von ihm abließen. Glücklicherweise hatte derselbe keine ernsteren Verletzungen davongetragen.

Tettnang. Dieser Tage verunglückte auf dem hiesigen Bahnhof der verheirathete Arbeiter Köhler. Beim Langholzabladen wurde er von abrollenden Stämmen erfaßt und getödtet.

Trossingen. Das staatliche Salzbohrwerk beim hiesigen Bahnhof hat seit ½ Jahr auf einer Strecke von 80—80 Meter vier Löcher erbohrt. Dabei soll ein Salzlager in einer Mächtigkeit von 38 Meter entdeckt worden sein.

Baden.

Karlsruhe. Der bisherige Staatsanwalt am hiesigen Landgericht Doctor Jolly, welcher auf die Dauer eines Jahres aus dem Staatsdienst ausgetreten ist, um die Chefredaction der Münchener Allgemeinen Zeitung zu übernehmen, wurde zum Geheimen Regierungsrath ernannt.

Espasingen. Adlerwirth J. von hier hielt mit seinem zweispännigen Wagen in der Nähe eines Bienenstandes. Ein Pferd wurde von einer Biene gestochen und schlug an den Bienenstand. Darauf machte sich das ganze Bienenvolk über die Pferde her und richtete dieselben so zu, daß das eine Pferd verendete und das andere nur mit aller Mühe in einen Stall verbracht werden konnte. Herr J. selbst und sein Knecht wurden von dem Bienenschwarm ganz erheblich gestochen; beide liegen zu Bett.

Kandern. Die Schneidermeister Jakob Wittmeyer Eheleute dahier feierten das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Der am 5. Juli 1811 in Zimmern bei Offenburg geborene Ehemann erfreut sich noch guter Gesundheit und freudiger Arbeitskraft, die Ehefrau dagegen ist sehr augenleidend.

Oesterreich-Ungarn.

Graz. Innerhalb 24 Stunden sind hier zwei Selbstmorde vorgekommen, welche viel besprochen werden. Abends stürzte sich der 26jährige Bankbeamte Felix Gasteiger Edler von Rabenstein aus einem Fenster im dritten Stockwerke auf die Straße und blieb mit zerschmettertem Schädel todt liegen. Mittags hatte sich der pensionirte Oberst Franz Sedlmeyer v. Seefeld wegen eines unheilbaren Leidens erschossen.

Lomnitz. In einem Straßengraben unweit Lomnitz wurde der Adoptivsohn des Holzhändlers Joseph Kapaun, Namens Joseph Rziha, ermordet aufgefunden. Rziha hatte in Gunowitz bei Brünn einen größeren Geldbetrag einkassirt. Der Taglöhner Alois Ziviczek wurde als der That dringend verdächtig verhaftet.

Wien. Graf Franz Clam-Gallas, Mitglied des österreichischen Herrenhauses, wurde von einem Unfall beim Spazierritt betroffen, indem er mit dem Pferde stürzte und sich das Schultergelenk ausrenkte. Nachdem ihm von der freiwilligen Rettungsgesellschaft die erste Hilfe geleistet worden, wurde er in das Garnisonslazareth gebracht. — Ein „Radfahrerbegräbniß" fand dieser Tage hier statt. Der Verstorbene war Mitglied des „Radfahrerklubs der Firma Greger" und wurde von seinen Sportkollegen sozusagen sportmäßig zu Grabe getragen. Der ganze Club war in Gala-dreß ausgerückt und der Sarg wurde von Radfahrern, ebenfalls in „Full Dreß", getragen. Der eigenartige Zug erregte in den Straßen, die er passirte, nicht geringes Aufsehen.—Der berüchtigte Banknotenfälscher Krauthof soll in's Irrenhaus gebracht werden, und somit wird die Gerichtsverhandlung gegen ihn bis auf Weiteres unterbleiben. Krauthof hat, wie man sich erinnert, viele Jahre hindurch öffentliche Kreditbriefe in solch meisterhafter Weise gefälscht, daß nur ein Zufall seine Entdeckung herbeiführen konnte. Seine einzige Helfershelferin war seine Mutter, die sich nach erfolgter Entdeckung durch Gift tödtete. Auch Krauthof hatte Gift genommen, wurde aber durch rasch angewandte Gegenmittel am Leben erhalten.

Schweiz.

Baselstadt. Hier platzte auf einem Wagen ein eiserner Kohlensäurecylinder und verletzte den Führer des Wagens so, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

Bern. Der 18. Congreß der Association litteraire et artistique internationale wird vom 22. bis 29. August in Bern abgehalten werden. Die Verhandlungen über den Schutz des literarischen und künstlerischen Eigenthums werden im Hause des Bundesraths stattfinden.

Neuenburg. Die 100jährige Frau Landry dahier ist vor einigen Tagen gestorben.

St. Gallen. Die Drathseilbahn Rheineck - Walzenhausen ist am 25. Juni eingeweiht worden.

Solothurn. Die Bezirkswahlen verliefen ohne bemerkenswerthe Aenderungen. Oberamtmann Borer von Breitenbach wurde trotz Opposition wieder gewählt, starb aber am folgenden Tage an einem Herzschlag.

Tessin. Die Mutter des von den September-Revolutionären 1890 erschossenen Staatsraths Rossi hat ihr Haus in Capolago in ein Kinderasyl umgewandelt und der Gemeinde geschenkt.

Luxemburg.

Luxenburg. Bei der Versteigerung der prächtigen Villa mit Nebengebäuden, des kürzlich verstorbenen Herrn Friedrich Weber wurde der ansehnliche Preis von 68,000 Fr. erzielt. Ansteigerer ist dessen Nachfolger Herr Notar Grube.

— Ein großes Unglück, bei welchem sieben Personen schwer verletzt worden sind, hat sich in Wurzen zugetragen. Der Mechanicus Brommer erhielt einen ca. 350 Pfund schweren, aus Eisenblech bestehenden Ballon mit Gasoline und wollte davon ein Quantum herausnehmen. Kaum hatte Herr Brommer den in einem engen, allseitig von bewohnten, nicht massiven Gebäuden umschlossenen Hofraum lagernden Ballon geöffnet und die Kapsel bei Seite gelegt, so entstiegen demselben Gase, die nach der angrenzenden, offenstehenden Waschküche sich mit vertheilten. Hier war die Wäscherin Frau Liebel mit Waschen beschäftigt. Die Gase kamen mit dem unterm Waschkessel brennenden Feuer in Berührung und die Folge war eine furchtbare Explosion. Der ganze Hof flammte mächtig auf und bildete ein einziges Feuermeer. Sieben im Hofe und in dessen Nähe stehende Personen wurden durch schwere Brandwunden verletzt. Das Klagen der Schwerverletzten war herzzerreißend.

— Schauspieler und Politiker, besonders Abgeordneter, sind zwei Berufsfächer, die einander auszuschließen scheinen, besonders in England, wo im Unterhause der Abgeordnete seiner Pflicht waltet um dieselbe Zeit, wo der Schauspieler die Bretter beschreitet. Sir Henry Irving, der namhafteste und angesehenste unter den englischen Mimen der Gegenwart, hat das auch eingesehen und der ihm von begeisterten Verehrern bereiteten Versuchung, einen Sitz im Unterhause zu gewinnen, standhaft Widerstand geleistet. Bei den Antipoden scheint man die beiden Dinge leicht zu vereinigen, denn dort hat sich soeben der Schauspieler und Theaterdirector Coppin vom politischen Leben zurückgezogen und seinen Sitz im gesetzgebenden Rath, dem Oberhause der Colonie Victoria, den er schon vor 40 Jahren innegehabt, aufgegeben. Er hatte sich seinerzeit in Birmingham ein eisernes zerlegbares Theater bauen lassen. Es führte den Titel, „The Olympic Theatre," wurde aber vom Publicum gewöhnlich als der eiserne Kessel bezeichnet.

— Eine 15-köpfige Räuberbande überfiel die Station Molokeora an der baltischen Bahn, grade als ein Personenzug dort anhielt. Zwischen den Stations- und Zugbeamten und den Reisenden einerseits und den Räubern andererseits entspann sich ein blutiger Kampf. Vier Räuber wurden tödtlich verwundet, die übrigen entflohen.

— Der sechsjährige Knabe eines Gärtners in Heilbronn ist an Vergiftung, herbeigeführt durch den Genuß von Goldregen, gestorben. Der Knabe hatte die Blüthe der bekannten Zierpflanze Goldregen gekaut, die unheilvolle Wirkung trat sofort ein. Ehe der Arzt herbeigeholt werden konnte, war der Knabe eine Leiche.

— Taubenliebhaber der Gemeinde Roux bei Charleroi veranstalteten ein Wettfliegen zwischen Brieftauben, Schwalben und Turmschwalben. Die Thiere wurden bei Nordwind in Vendome (Departement Loir-et-Cher) aufgelassen, und zwar die Tauben um 4,15 früh, die beiden Schwalbenarten 5 Minuten später. Um 10 Uhr Morgens traf die erste Schwalbe, um 10,20 die erste Thurmschwalbe, um 10,35 die erste Taube in Roux ein. Bei den Schwalben betrug die Fluggeschwindigkeit 1120, bei den Thurmschwalben 1060, bei den Tauben 857 Meter in der Minute.

— Am Schluß des Jahres 1895 betrug die Zahl der Schiedsmänner in Preußen 18,120 (gegen 18,110 im Vorjahr). Ihnen lag an bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten 18,907 Sachen (20,167) vor; darunter waren 12,854 (13,801) Sachen, in denen beide Theile zur Sühneverhandlung erschienen, und von letzteren wurden 9795 (10,415) durch Vergleich erledigt. An Strafrechtssachen (Beleidigungen und Körperverletzungen) lagen 186,343 (192,200) vor. Die Zahl der Sachen, in denen beide Theile zur Sühneverhandlung erschienen, betrug 100,1666 (104,989); davon wurden 60,163 (62,435) durch Sühneversuch mit Erfolg erledigt.

— Auf dem Gebiet des Ritterguts Gibilcanno bei Bisacquino (Provinz Palermo) haben fünf Briganten am hellen Tage den als wohlhabend bekannten Canonicus Compagno nebst dem ihn begleitenden Feldhüter gefangen genommen. Den Feldhüter ließen sie nach sechs Stunden frei, um durch ihn ein Lösegeld von den Angehörigen des Canonicus zu fordern. In der Umgegend von Biancavilla (Provinz Catania) ist die Leiche eines berüchtigten Briganten gefunden worden; man glaubt, daß ihn seine Spießgesellen umgebracht haben. Auch aus Sardinien werden wieder allerlei Raubthaten gemeldet, und als ob es mit den wirklichen nicht genug sei, hat aus Geldnoth ein Abenteurer, ehemaliger Sergeant und davongejagter Barnabitenbruder, der sich für einen Professor ausgab, einen Ueberfall bei Sassari erdichtet, bei dem ihm 1500 Lire geraubt worden seien.

— Das blühende Bauerndorf Königsfelde ist durch zwei verheerende Feuersbrünste fast ganz zerstört worden. In weniger als einer Stunde verbreitete sich das Feuer über 70 Gebäude. Die Feuerwehren waren bei dem Wassermangel machtlos. Während man noch damit beschäftigt war, die rauchenden Trümmer mit Sand zu überschütten, ging ein neues gewaltiges Feuer auf. Wieder eilten die Spritzen und Löschmannschaften aus der Umgegend herbei — vergebens, das ganze Dorf mit Ausnahme von Kirche, Schule und sieben massiven Gebäuden ist zerstört, das Elend unbeschreiblich. Drei Kinder sind verbrannt, eines, welches sich aus Ziegenort zum Besuch in Königsfelde aufhielt, ist mit vielen Brandwunden gerettet. Versichert ist fast gar nichts, gerettet nur das Vieh. Infolge der Gluth ist die Ernte in weitem Umkreise vernichtet, indem Alles versengte.

— Eine gewaltige Panik rief ein Blitzstrahl, der während eines furchtbaren Gewitters niederging, im Rathhause des Prager Vorortes Zizkow hervor, wo zur Zeit die dortige Stadtvertretung zu einer Sitzung versammelt war. Der Blitz fuhr in den Blitzableiter, ging durch die Rathhausuhr, wo die Zeiger eingeschmolzen wurden, und berührte auf seinem Wege die Leitung der elektrischen Beleuchtung, welche er zerstörte. Infolge dessen verlöschten im Sitzungssaal plötzlich alle Lichter des Kronleuchters, ebenso alle anderen im Rathhause brennenden elektrischen Lampen, so daß die Sitzung des Gemeinderathes, dessen Mitglieder durch die heftige Erschütterung, welche der Blitzschlag verursacht hatte, und durch die eingetretene Finsterniß nicht wenig erschreckt waren, ein unfreiwilliges und vorzeitiges Ende nahm. Beschädigt wurde glücklicher Weise Niemand.

— In Ehrenfeld bei Köln hat ein achtjähriges Mädchen einen Selbstmordversuch ausgeübt, indem es aus dem Fenster der im zweiten Stockwerk gelegenen elterlichen Wohnung in den Hof sprang und schwere Verletzungen erlitt. Das Mädchen hatte von jung an eine krankhafte Neigung zum Umhertreiben; der Besuch der Schule machte ihm viel Qual; ab und zu lief es von Hause weg zu fremden Leuten, die es noch in seiner Starrigkeit bestärkten. Neulich Abends nach 8 Uhr wollte es wieder aus dem Hause laufen. Die Mutter untersagte dies dem Kinde und schloß es, da es widerspenstig war, in's Zimmer ein. Zu einer älteren Schwester rief das Mädchen darauf: „Wenn die Thür nicht aufgemacht wird, dann springe ich aus dem Fenster; todt oder lebendig, ich komme doch heraus." Kurze Zeit darauf hörte man einen dumpfen Fall im Hofe. Das Kind hatte seinen Entschluß, einen Sprung aus dem Fenster ausgeführt.